

EMANUEL SCHIKANEDER AN FÜRST NIKOLAUS II. ESTERHÁZY VON GALÁN-  
THA

WIEN, 2. JANUAR 1810

N<sup>o</sup> 59.

Hoftheater.

5 *Euer Durchlaucht*

Es verlautet, daß bey den kai.-königl<sup>en</sup> HofTheatern sowohl, als bey dem privilegirten Theater an der Wienn eine Veränderung vorgenommen werden wolle; Man sagt sogar, daß der Antrag bestehe, das Kärnter Thor Theater zu verpachten.

10 Zur Pachtung des Kärntner Thor Theaters erkläre ich mich hiemit bereitwillig.

Wäre dießes jedoch dermalen nicht der Fall, das Gerüchte falsch und etwa eine sonstige Abänderung oder Einrichtung im Antrage, so glaubte ich unmasgebig, nicht ganz ohne weentlichen Nutzen der Theatral Kassen beiwirken zu können, wenn man mich denjenigen Männern als Mitglied beizugeben befände, welche die Theatral=Leitung  
15 zeither mit der möglichsten Thätigkeit geführet haben.

Für den Fall der Verpachtung trage ich für das Kärntner Thor Theater jährlich einen Pachtschilling von 20,000 *f<sup>r</sup>* an, und bedinge mir die zum Anfange höchst nöthigen aber noch gut brauchbaren *Utensilien* ein: nämlich die drey vorderen *Cortinen*, die nöthigen *Decorationen* und *Versetz Stücke*, nebst einem Theile der ohnehin überflüssigen  
20 *Garderobe*.

Dieße beym Antritt meiner Pachtung mir zu übergebende Gegenstände, worüber ohnehin ein *Inventarium* gemacht werden müßte, hätte ich am Ende der Pachtung der Anzahl nach zurückzustellen.

Die Nothwendigkeit dießes wesentlichen Bedingnisses ist um so einleuchtender, als  
25 ich im Gegentheile eine zu lange Zeit zuwarten müßte, ehe ich die *Cortine* eröffnen könnte.

Es liegt zum Theile in meinem Plane, mehrere von dem überflüssigen *Orchestre* – als auch einige von dem Theatral Personale, die ich für mich brauchbar finde, zu *engagiren*; besonders da von letzteren manche durch Monate unthatig sind, und der  
30 Kasse lästig fallen, von ersteren aber viele brodlos würden.

Die von mir *engagirt* werdende theatralMitglieder würden sich nach und nach für das Hof-Theater ausbilden, und seiner Zeit bey dießem mit mehrerem Vortheile zu verwenden seyn.

Die Dauerzeit meiner Pachtung müste sich auf die Dauer desjenigen Kontracts, welchen die hohe Herrschaften von dem Freiherrn von *Braun* übernommen haben, erstrecken.  
35

Sollte jedoch das Kärntner Thor Theater weder gesperret noch verpachtet werden, sondern in Hinsicht auf den ergiebigeren Nutzen eine anderweite Einrichtung im An-

trage seyn, und man wäre geneigt, mich nach meiner oben geäußerten Bereitwilligkeit  
40 zu verwenden; so sehe ich der schleunigen hohen Entscheidung hierüber, unter einem  
aber auch den angemessenen Bedingnissen mit der gehorsamsten Versicherung ent-  
gegen, daß ich mich bey allen drey Theatern wirksam und nützlich verwenden, – nach  
dem mit mir einmal abgeschlossenen Kontrackte aber nur dann erst einen Jahre lang  
45 durchdachten Plan *Euerer Durchlaucht* und den übrigen hohen Herrschaften vorlegen,  
dadurch aber einen unfehlbaren grösseren Nutzen anschaulich machen werde, als ein  
mit seinen Forderungen übertriebener – mit dem Geiste des hiesigen Publikums nicht  
so sonderlich bekannten *Ifland* |: den ich übrigens als einen grossen Schauspieler und  
klassischen Dichter vorzüglich verehere :| Jemals zu verschaffen im Stande gewesen  
seyn würde, Ich erlasse mich zu hohen Gnaden und bin in tiefester Verehrung.

50

Wien den 2<sup>ten</sup> Jänner 1810.

*Euerer Durchlaucht*

ganz gehorsamster  
Emanuel Schikaneder

55  

präsentiert den 2<sup>t</sup> Jenner 1810.

[Adresse, Seite 4:]

An

60  

Seine des hochgebohrnen Fürsten  
und Herrn *Nicolaus Eszterházy*  
von *Galantha* etc. etc. etc. Durchlaucht.